



10



11

DIE KRÜGE

Bierkrüge aus drei Jahrhunderten zeugen vom Genuss und der Wertschätzung des Getränks. Materialien, Formen, Fassungsvermögen und Gestaltung erzählen viel über das Volksgetränk und Grundnahrungsmittel.

Woraus schmeckt Bier am besten? Bierkrüge gab und gibt es in vielen Formen und einer Fülle von Materialien. Im Wirtshaus kamen andere Krüge auf den Tisch als im gutbürgerlichen Haushalt, in der Kaserne andere als beim Festmahl einer Zunft. Praktische Erwägungen wie Bruchsicherheit oder hygienisches Reinigen spielten genauso eine Rolle wie der Preis des Materials und die Ausführung.

Die Ausstellung präsentiert Steinzeugkrüge auf Biertischen, bürgerliche Zinn- und Glaskrüge auf gediegenen Eichenplatten und kostbare Fayencekrüge auf Damaststischtüchern – ganz so, wie und wo man früher aus ihnen trank: im Wirtshaus, in der Zunftstube oder zuhause.

BEGLEITPROGRAMM

So, 22. 5. 2016
Internationaler Museumstag
15.30 Uhr „Bier vor Vier“
Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Eva Schurr
So, 16.10.2016 „Erzählcafé“ Bier
Das genaue Programm entnehmen Sie bitte der Homepage (www.museum.bamberg.de) oder der Tagespresse.
Gruppenführungen sind buchbar über Tel. 0951. 871142 oder per E-Mail: museum@stadt.bamberg.de

Die Führung „Bier – das Bamberger Herzblut“ bietet die Möglichkeit einer Kurzführung durch die Ausstellung. Weitere Informationen finden Sie unter: www.agil-bamberg.de/bierfuehrungE.php

Eine Ausstellung der Museen der Stadt Bamberg

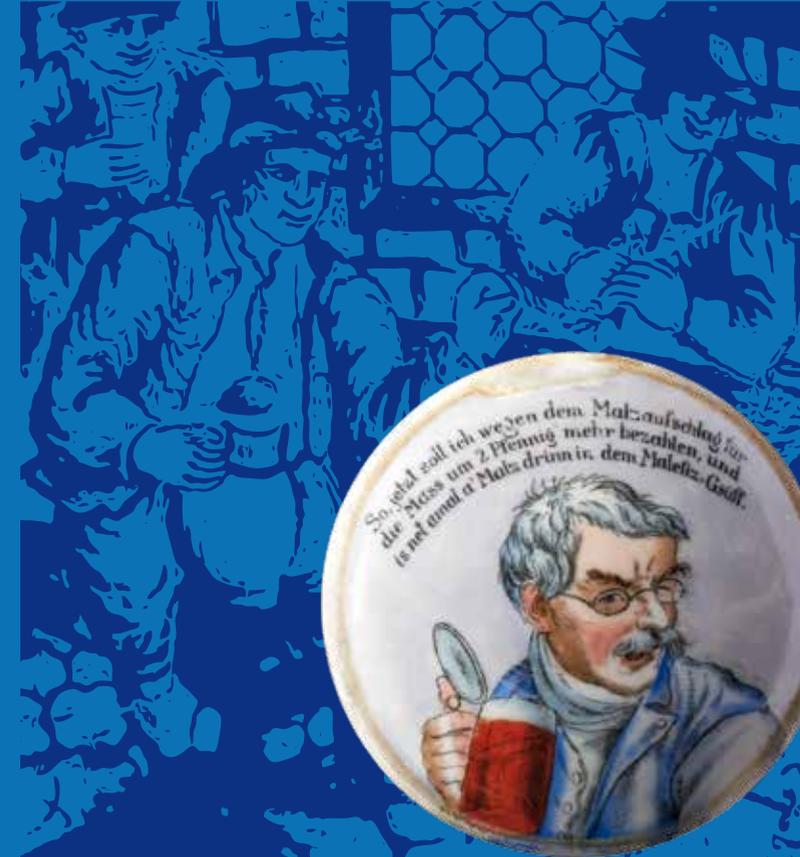
SAMMLUNG LUDWIG BAMBERG

Altes Rathaus | Obere Brücke 1 | 96047 Bamberg
Tel. 0951. 871871 | Fax 0951. 871464
museum@stadt.bamberg.de
www.museum.bamberg.de
Di-So 9.30-16.30 Uhr
Eintritt:

4,50 €, erm. 4 €, Familien 9 €
Schwerbehinderte ab 50 % 2,50 €, Studierende 2,50 €, Schüler 1 €
Führungen für Gruppen bis einschließlich 14 Personen:
60 € pauschal zzgl. 4,50 € Eintritt
Gruppen ab 15 Personen p.P.: 4 € zzgl. 4 € erm. Eintritt

- Titel: Bierkrugdeckelmedaillon, Porzellan, 19. Jh., HM Bamberg, Inv. Nr. 7/170
1) Walzenkrüge, Fayence, M. 18. Jh., HM Bamberg, Inv. Nr. 7/269, 7/273
2) Spielmarke mit Kartenspiel, Porzellan, 19. Jh., HM Bamberg, Inv. Nr. 7/170
3) Tanz im Wirtshaus, Porzellan, Ludwigsburg, um 1769-75, Inv. Nr. L 338
4) Bierkrugdeckelmedaillon, Porzellan, 19. Jh., HM Bamberg, Inv. Nr. 7/170
5) Walzenkrug, Fayence, Zinn, 18. Jh., HM Bamberg, Inv. Nr. 7/274
6) Daubenkrug, Holz, Zinn, 18. Jh., HM Bamberg, Inv. Nr. 5/53
7) Wirtshaus-Szene, Porzellan, Meißen, um 1725-30, Inv. Nr. L 352
8) Maßkrug, Steinzeug, salzglasiert, um 1900, HM Bamberg, Inv. Nr. 7/323
9) Krug der Brauerzunft, Zinn, 1731, HM Bamberg, Inv. Nr. 5/8
10) Planetenkrug, Creußen, Steinzeug, Zinn, 1690, HM Bamberg, Inv. Nr. 7/264
11) Walzenkrug, Fayence, Zinn, 18. Jh., HM Bamberg, Inv. Nr. 7/86

PETER UND IRENE
LUDWIG STIFTUNG



MUNTERKEIT, KRAFT UND WOHLBEHAGEN

Bierkrüge aus drei Jahrhunderten

SAMMLUNG LUDWIG BAMBERG

21.4. – 23.10.2016

MUSEEN DER STADT BAMBERG



1

Im Herzen der Bierstadt Bamberg liegt, umspült von der Regnitz, das Alte Rathaus – eines der schönsten Gebäude der Welt. Dieses Schatzkästlein birgt die Sammlung Ludwig – Fayence und Porzellan mit barocken Kostbarkeiten rund um die Tischkultur des 18. Jahrhunderts. Und hier ist der ideale Rahmen, um zum 500. Geburtstag des Reinheitsgebotes eine Ausstellung zum Thema Bier zu präsentieren:

DER TITEL

Munterkeit, Kraft und Wohlbehagen: Diese Vorzüge schrieb Georg Christoph Lichtenberg dem Biergenuss zu. Der Mathematiker und Physiker lebte von 1742–1799. Er war ein wichtiger Vertreter der Aufklärung und ist für seine Aphorismen bekannt: kleine, scharfsinnige Beobachtungen, Gedanken und Lebensweisheiten. In seinen Kommentaren zu Kupferstichen des englischen Malers und Graphikers William Hogarth stellt er die Vorzüge des Bieres gegenüber den Verheerungen des Schnapses heraus.



2



3

DER ORT

Bier ist in Bamberg mehr als nur ein Getränk. Es ist Ausdruck einer Lebensphilosophie. Mit Bier verbinden die meisten Bamberger Geselligkeit und Lebensfreude. Der Ausstellungsort im Flussgeschoss des Alten Rathauses hätte nicht besser gewählt sein können: In dieser Halle befand sich früher eine Bürgertrinkstube.

DER ANLASS 500 JAHRE REINHEITSGEBOT

Jedes Jahr am 23. April wird der Tag des deutschen Bieres gefeiert. Anlass ist das 1516 erlassene Reinheitsgebot. Auf einem Landtag legten die bayerischen Herzöge damals Gerste, Hopfen und Wasser als einzig erlaubte Inhaltsstoffe für Bier fest. Das Datum 1516 wird gefeiert, weil es erstmals als Landesordnung für das Herzogtum Bayern festschrieb, was vorher nur kommunal



4



7

geregelt war. Städtische Brauordnungen waren allerdings schon lange an der Tagesordnung, etwa in Nürnberg 1303, in Regensburg 1469, in München 1487. In Bamberg legte eine Umgeldordnung im Jahr 1489 fest, dass die Brauer in Zukunft „in solches Bier im Brauen und im Suden nichts mehr denn Malz, Hopfen und Wasser nehmen und brauchen“.

Um- oder Umgeld ist ein frühneuhochdeutscher Begriff für „zusätzliches Geld“, also für einen Aufschlag, welchen Kommunen erheben durften. Die Umgeldordnung setzte 1489 eine Verbrauchssteuer fest, die Wirte und Privathaushalte von jedem ausgeschenkt Bier abgeben mussten. Durch die Regelung der Inhaltsstoffe sollte die Qualität und damit die Akzeptanz des Volksgetränkes gesteuert werden. Die Verordnung belegt das wirtschaftliche und politische Interesse an der Qualität des Bieres. Der Begriff „Reinheitsgebot“ taucht allerdings erst im 20. Jahrhundert auf.



5



6



8



9